

# Wöchentliche Nachrichten

für die Obergerichts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 14.

Samstag den 26. März

1836.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ottenhausen, Obergerichtsgerichts Neuenbürg. (Schulden Liquidationen.) In den nachgenannten Schuldsachen haben die unterzeichneten Stellen den oberamtsgerichtlichen Auftrag zur außergerichtlichen Erledigung derselben erhalten.

Es werden daher die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den nachgenannten Tagen auf dem Rathhaus zu Ottenhausen vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten von den hienach genannten Stellen andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hielänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezesß in dem einen, wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die Verhandlungen finden Statt bei Johann Michael Bohnenberger, Musikant in Ottenhausen, am

Montag den 28. März d. J.

Morgens 8 Uhr

Jg. Georg Faß, Schuhmacher in Ottenhausen, am

Montag den 28. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

Karl Ludwig Lichtenberger, Schneider von Ottenhausen,

am Dienstag den 29. März d. J.

Morgens 8 Uhr.

Von den nicht erscheinenden, bekannten Gläubigern wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der übrigen Gläubiger beitreten.

Nicht liquidirende, unbekannte Gläubiger können nicht berücksichtigt werden.

Neuenbürg, 27. Feb. 1836.

R. Gerichtsnotariat Neuenbürg, und der Gemeinderath in Ottenhausen.

Für diese der Gerichtsnotar K n a u s.

Altbürg. Spindlershof. (Liegenschafts Verkauf und Gläubiger Aufruf.) Das Hofgut des Martin Menschler, Bauers auf dem Spindlershof, wird am

Donnerstag den 7. April 1836

Vormittag 10 Uhr

zum Verkauf gebracht und zwar wird ein Versuch gemacht werden, solches im Ganzen, zur Hälfte oder auch nach einzelnen Stücken zu veräußern.

Das Gut besteht in

Einer zweistöcketen Behausung und Scheuer auf dem Spindlershof.

Einem Schweinstall und einer Backhütte dabei.

Ferner in ungefähr

26 Morgen 1 Brtl. Acker

7	—	2 1/2	—	Wiesen
35	—	3	—	Waldung und
1	—	1	—	Garten.

Die näheren Bedingungen werden erst am Tage des Verkaufs den Liebhabern eröffnet werden, denen die Besichtigung des Guts jeden Tag offen steht. Beigefügt wird jedoch, daß Auswärtige sich durch obrigkeitliche Prädikats- und Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Die Verkaufsverhandlung wird im Wirthshaus zum Ochsen in Altburg Statt haben.

Zugleich werden alle diejenige, welche an genannten Martin Reuschler eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen des Termins von 30 Tagen bei dem Schuldheißnamt Altburg einzureichen, indem Jeder, der diese Eingabe unterläßt, es sich selbst beizumessen hätte, wenn er bei der vorzunehmenden Schuldenverweisung unberücksichtigt bleiben würde.

Den 12. März 1836.

Schuldheiß und Gemeinderath  
zu Altburg.

vi. Amtsnotar in Teinach  
Dertinger.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Fahrniß Auktion.) Aus der Verlassenschaft der kürzlich gestorbenen Waldhornwirth Stirner'schen Wittib von hier, wird am Dienstag den 5. April und an den folgenden Tagen eine bedeutende Fahrniß Auktion, durch alle Rubriken in dem Gasthof zum Waldhorn gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei hauptsächlich zum Verkauf kommen

am Dienstag den 5. April  
einige Gebetbücher, Frauenkleider und alle Gattungen von Schreinwerk.

am Mittwoch den 6. April  
ein großer Vorrath von silbernen Vorleg- und andern Löffeln, silberne Becher, dergleichen Del- und Essiggestelle, auch Salzbüchsen; ferner: drei brauchbare Zugpferde, drei vorzüglich gute Kühe, einige Mastschweine und Hühner, zwei schöne lakirte Chaisen und eine große Parthie Fuhr- und Reitgeschirr,

am Donnerstag den 7. und

am Freitag den 8. April  
fünf und zwanzig aufgemachte vollständige und in dem besten Zustande befindliche Betten nebst den dazu gehörigen vielfachen Ueberzügen und ein Vorrath von Servietten, Tisch- und Tafeltüchern. Ferner:

am Montag den 11. April

etlich und sechszig Nimer alter und neuer Wein von größtentheils den vorzüglichsten Weingebenden und die dazu gehörigen, auch andere vorräthige Fässer, welche alle gut und in Eisen gebunden sind, und endlich

am Dienstag den 12. April und den darauf folgenden Tagen

das vorhandene Kuchengeschirr von Nöß, Zinn, Kupfer, Eisen und Blech, auch Steingut und Glaswerk, und der gemeine Hausrath, worunter vorzüglich sich sehr viele und schöne große Spiegel, eine Standuhr und mehrere Kupferstiche unter Glas und Rahmen befinden.

Calw. Gegen zweifache gerichtliche Versicherung sind 2300 fl. auf einen oder einige Posten zum Ausleihen. Zu erfragen bei Hrn. Stadtrath, Kupferschmied Kirn.

Calw. Die Wittib des Schuhmachers Heinrich Rodholz, hat auf Georgii das Logis welches sie bewohnt, zu vermieten. Es enthält: eine Stube, Stuben- und Nebenkammer, Küche, Speiskammer, Bühne, 2 Bühnecamern, eine eingerichtete Mezig, Stallung und Keller.

Altburg. Der Unterzeichnete hat 300 fl. sogleich zum Ausleihen parat.

Friedrich Schumacher.

Calw. (Schirm Empfehlung.) Da die Zeit herannahet, wo Sonnenschirme ein Bedürfnis sind; so mache ich einem verehrlichen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß solche bei mir nach der neuesten Facon zu haben sind. Ferner empfehle ich mich mit seidenen und baumwollenen Regenschirmen, von verschiedenen Farben. Auch überziehe ich ältere Schirme und vollziehe jede nöthige Reparation so billig, daß gewiß jeder Abnehmer zufrieden gestellt werden wird.

Hammer, Schirmsabrikant,  
wohnhast in der Ledergasse.

Pforzheimer Bleiche.

Diese längst bestehende Naturbleiche erlaube ich mir wieder ergebendst zu empfehlen. Ich werde es mir stets angelegen seyn lassen, das geschenkte Vertrauen durch schöne und gute Ablieferung dauernd zu erhalten. Die Bleichpreise sind:

von Leinwand  $\frac{6}{4}$  breit, rein weiß die Elle 3 fr.  
 $\frac{6}{4}$  — dreiviertelweiß —  $2\frac{1}{2}$  fr.  
 $\frac{3}{4}$  — Handtücher rein weiß  $2\frac{1}{2}$  fr.

Garn und Faden das Pfund 16 fr.

Die Leinwand wird nur auf besonderes Verlangen

gemang  
wird E  
ohne W  
rückgel  
Einsan  
Hr. Er  
Pforz

Di  
macht h  
jährig  
den Fal  
tel dazu  
absichtig  
Geor  
die Um  
nebst P

W  
Von de  
den am

100  
160  
70  
30

im öffen  
auf das  
Den  
Kirchen

War  
Die hie  
von alle  
Berneck

in dem  
ben wir  
streichs  
haber h  
Die  
Amtsun  
Den

Wei  
16. auf  
obern

gemangt. Für Windrisse und andere Beschädigungen wird Ersatz geleistet. Die Bleichgegenstände werden ohne Aufrechnung von Fracht oder andere Kosten zurückgeliefert. Für diese Bleiche besorgt in Calw die Einsammlung Konditor Wagner, in Neuenbürg Hr. Ernst Martin, Saisensfedermeister.

Pforzheim, 18. März 1836.

J. Kiehle, Bleich-Inhaber.

Die Gesellschaft für Beförderung der Gewerbe macht hiemit bekannt, daß sie zur Belebung der diesjährigen Industrie-Ausstellung, die dazu einzuliefernden Fabrikate anzukaufen gedenkt, und sich die Mittel dazu auf dem Wege der Lotterie zu verschaffen beabsichtigt. Zu diesem Zwecke ist dem Kaufmann F. Georgii der Verschluß der Loose für Calw und die Umgegend übertragen worden, woselbst solche nebst Plan a 24 fr. zu haben sind.

Weil die Stadt. (Frucht Verkauf.)  
Von den Fruchtkästen der unterzeichneten Stellen werden am

Mittwoch den 30. d. M.

Vormittags 10 Uhr

100 Scheffel alter Dinkel

160 — neuer dto.

70 — alter Haber

30 — neuer dto.

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 21. März 1836.

Kirchen- und Schulpflege.

Rühle.

Hospitalpflege.

Siegle.

Warth, Oberamts Magold. Holzverkauf.  
Die hiesige Gemeinde verkauft 154 Stück Floßholz von allen Gattungen, im Neubandwald, nahe gegen Berneck; worüber die Aufstreichs-Verhandlung am

Grünendonnerstag den 31. März

Morgens 10 Uhr

in dem Wirthshaus zum Hirsch in Warth Statt haben wird. Die Bedingungen werden bei der Aufstreichs-Verhandlung bekannt gemacht, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Die H. Ortsvorsteher werden ersucht, dieß ihren Amtsuntergebenen bekannt machen zu lassen.

Den 20. März 1836.

Schuldheißnamt.

Schwemle.

Weildiestadt und Simmozheim. Vom 16. auf den 17. d. M. Nachts, wurden die beiden obern Thüren an meinem in Simmozheim befindl.

ichen Lagerbierkeller mit Gewalt aufgebrochen und raubirt. Da nun nichts dabei entwendet wurde, und ich doch noch nicht überzeugt seyn kann, ob bloß aus den Fässern getrunken oder dem Bier eine nachtheilige Beimischung beigebracht wurde, was sich für jetzt noch nicht entscheiden läßt; so sichere ich demjenigen, der mir den Thäter entdeckt, eine Belohnung von 25 fl. nebst Verschweigung seines Namens zu.

Jean Eble, Engelwirth in Weildiestadt.

Zainen, Oberamts Neuenbürg. Der Unterzeichnete ist Willens, seine hienach beschriebene Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen. Die Verkaufs-Verhandlung wird am Ostermontag den 4. April, Nachmittags 1 Uhr, in seinem eigenen Hause vor sich gehen. Zum Verkauf kommen: ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuerle, unter einem Dach, unter demselben befindet sich ein gewölbter Keller, 3 Brtl. Baum und Grasacker, 1 Morgen Eggarten.

J. J. Hermann.

Calw. (Gedruckte Tuchwaren.) Unterzeichneter erhielt vor einigen Tagen aus Paris verschiedene gedruckte Tuchwaren, worunter sich namentlich mehrere Tisch-Teppiche durch Eleganz und geschmackvolle Dessins auszeichnen, welche zwar zunächst nicht für meinen hiesigen Verkauf bestimmt sind, wovon ich jedoch gegenwärtig auch einzelne Stücke zu billigen Preisen abgeben kann. Ich erlaube mir die hiesigen Familien, für welche diese Gegenstände Interesse haben könnten, hiervon in Kenntniß zu setzen, und werde mir Vergnügen daraus machen, diese hübschen Tisch-Teppiche etc. Jedermann zu zeigen, der sie zu sehen wünscht.

Immanuel Hermann.

Calw. Postverwalter v. Horlacher verkauft 1 Pferd, mehrere Pferdgeschirre so wie auch ein Quantum Haber Heu und Stroh, und können letztere 2 Artikel auch in Alzenberg auf seinem Gut abgefaßt werden, wo auch einige Scheffel Saat: Frühhaber zu haben sind.

Weil die Stadt. (Gebäude- und Maschinen-Verkauf.) Dem Tuchmacher Josef Müller dahier werden von Obrigkeit wegen folgende Gebäulichkeiten und Maschinen verkauft:

a) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt einer zweistöckigen Scheuer welche besonder steht, und mit 1 Viehstall versehen ist, an der Hauptstraße nach Stuttgart liegend; das Wohnhaus hat im Parterre 1 kleinen Tuchladen, 1 heizbares Zimmer, hinter diesem Zimmer eine Tuchmacher, Mauerei

welche zu einer Küche eingerichtet werden kann, und eine Magdkammer.

Im obern Stock: 1 Wohnstube sammt Alkov, 1 Küche, 1 große sehr geraumige Tuchmacher-Werkstatt und 2 kleine Kämmerken.

Auf der Bühne befinden sich gute Fruchtböden, 1 Kammer und sonstiger leerer Raum.

Unter dem Haus ist ein kleiner Gemüskeller.

b) Neben diesem Haus und an dieses angebaut, ist eine zweite Bewohnung, bestehend im untern Stock in einem leeren Raum welcher als Holzlege benutzt werden kann sammt 1 kleinen Keller und 1 kleines unheizbares Stübchen.

Im zweiten Stock, 1 große Tuchmacher-Werkstatt welche früher als Wohnstube und Kammer benutzt wurde, 1 leerer Raum, welcher zu 1 Küche eingerichtet werden kann, und 1 kleines unheizbares Zimmer.

Im dritten Stock: 1 Wohnstube, 1 Kammer und 2 kleine Kammern. Auf der Bühne 2 große Fruchtböden.

c) Eine einstockige Scheuer welche besondert sacht, mit Stallungen.

Bei jedem Haus befindet sich ein kleiner Kuchengarten, 2 Ruthen im Maß haltend.

d) Eine Tuchscheerererei, einstockigt, an dem sogenannten Gerberbach stehend, worin sich ein niederländischer vorzüglicher Cylinder und drei gewöhnliche Tuchscheertische mit 6 Scheeren, welche mit dem Cylinder durch Wasserkraft betrieben werden, befinden und sämtlich im besten Zustande sind.

Außer diesen findet sich eine Decatir- und Bürstenmaschine in diesem Gebäude vor, die gleichfalls, und namentlich die Bürstenmaschine vorzüglich sind. Eine Tuchrahme die gleichfalls noch ganz gut ist, wird mitverkauft werden.

Neben dem Scheergebäude liegt ein Garten, von ungefähr 30 Ruthen, und in dem Gebäude selbst, welches sich gleich dem Wasserwerk in gutem baulichem Zustand befindet, ist soviel leerer Raum, daß eine Wohnung oder Tuchmacherwerkstatt süglich eingerichtet werden kann.

Auf sämtlichen Gebäuden ruhen keine außergewöhnliche Lasten.

Je nachdem sich Liebhaber zeigen, werden die Wohngebäude ohne Scheerererei, und diese ohne das Wohngebäude abzugeben.

Die Verkaufs-Verhandlung, wobei möglichst billige Bedingungen gemacht werden, ist auf

Montag den 18. April 1836 festgesetzt. Die Liebhaber zu diesem sehr vortheilhaften Etablissement werden auf das hiesige Rathhaus an gedachtem Tag

Vormittags 10 Uhr

eingeladen.

Auswärtige und unbekante Kaufslustige werden ersucht, sich mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen vor der Verhandlung auszuweisen.

Den 10. März 1836.

K. Amtsnotariat und Stadtrath.

vt. Amtsnotar L ö w.

Weil die Stadt. (Gläubiger Aufruf.) Aus Auftrag vom K. Oberamtsgericht Leonberg werden alle diejenigen, die irgend eine Forderung an den hiesigen Tuchfabrikanten Josef Müller zu machen haben, hiemit aufgerufen, ihre Ansprüche an Müller bei K. Amtsnotariat dahier inner 30 Tagen genau anzumelden, und hiebei etwaige Gegenforderungen des Müller mitanzudeigen, um die Güterkaufschillings-Verweisung auf den Grund der angemeldeten Forderungen vornehmen zu können.

Diejenigen, welche diesem Aufruf nicht Folge leisten, haben die etwaigen Nachteile der Nichtanmeldung sich selbst zuzuschreiben.

Den 10. März 1836.

K. Amtsnotariat und Stadtrath.

vt. Amtsnotar L ö w.

Calw. Der Unterzeichnete wird am Ostermontag den 4. April Tanzmusik halten, mit Entree, wozu er höflichst einladet.

Gutruf zum Kronzirgen.

Calw. 50 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
Gottfried M ö r s ch.

Calw. Die Unterzeichnete empfiehlt sich als Näherin, sowohl zu Haus als auch in den Kundenhäusern, und verspricht gute Bedienung.

Marie Schneider,  
wohnt bei Schlosser Scholpp.

Breitenberg. Bei Georg Kübler, Bauer, liegen 270 fl. Pfleggeld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit.

Calw. (Uracher Bleiche.) Die Annahme von roher Leinwand, Faden und Garn auf die Bleiche in Urach besorgt auch heuer wieder,  
E. S. Kaiser.